

September 2009

Dienstleister und Interessenvertreter des Handwerks für eine marktorientierte Umweltpolitik

(mehr Informationen auch im Internet unter www.umweltzentrum.de)

Aktuelle Informationen

Neuer Lehrgang

„Gebäudeenergieberater (HWK)“

Ab dem 25. September 2009 findet ein neuer Kurs zum Thema Gebäudeenergieberatung im BBZ der HWK Erfurt statt.

Die Teilnehmer dieses Kurses erwerben mit dem vorgesehenen Abschluss als **„Gebäudeenergieberater/in im Handwerk“** die Kompetenz zur fachübergreifenden energetischen Sanierung von Wohngebäuden und werden damit zu einer Schnittstelle zwischen allen am Bau beteiligten Gewerken. Der Gebäudeenergieberater im Handwerk untersucht und bewertet das Bauwerk unter bauphysikalischen, bautechnischen, baurechtlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten. Er ist befähigt, Konzepte die die Energiebilanz eines Bauwerks nachhaltig verbessern, zu entwickeln und darzustellen.

Der Energieausweis und besonders die neuen Anforderungen der ab 01. Oktober in Kraft tretenden EnEV werden hierbei vorgestellt.

Der Unterricht beginnt freitags 13:00 Uhr, so dass die Lehrgangsteilnehmer am Vormittag ihrer Arbeit nachgehen können.

Zeitraum	25.09.2009 - 27.02.2010
Zeit	Freitag von 13:00 bis 20:30 Uhr Samstag von 08:00 bis 15:15 Uhr
Unterricht	264 Unterrichtsstunden Teilzeit

Ort	BBZ der Handwerkskammer Erfurt
Preis	1.350,00 EUR
Prüfungsgebühr und Zulassung	gemäß Gebührenordnung der HWK Erfurt

Weitere Informationen oder Anmeldungen für diesen Kurs erhalten Sie über:

Herrn Schenk, HWK Erfurt, 0361 / 6707-418 oder

Frau Schuldes, UZH, 03672 / 377-180,
sowie auf www.umweltzentrum.de.

Neue Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen in Thüringen veröffentlicht

Gefördert werden nach dieser Richtlinie Aufwendungen für die Sanierung bzw. den Ersatzneubau von Kleinkläranlagen in den Gebieten, für die von den kommunalen Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung innerhalb von 15 Jahren kein Anschluss an eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage vorgesehen ist. So wird es zum Beispiel für den Ersatzneubau für eine Kleinkläranlage für vier Personen, die dem Stand der Technik entspricht, eine Zuwendung in Höhe von 1.500 Euro geben.

Als wichtige Grundlage für eine Förderung von Kleinkläranlagen müssen die kommunalen Aufgabenträger der Abwasserbeseitigung, das sind die Gemeinden bzw. die Zweckverbände, ihre Abwasserbeseitigungskonzepte überarbeiten und darin auf der Grundlage von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen die Gebiete ausweisen, die mindestens 15 Jahre bzw. dauerhaft mit Kleinkläranlagen abwassertechnisch entsorgt werden sollen. Die so ausgewiesenen

Gebiete werden durch die Aufgabenträger öffentlich bekannt gegeben. Die Bürger werden dann durch die Aufgabenträger aufgefordert, Anträge für die Förderung der Sanierung bzw. des Ersatzneubaus ihrer Kleinkläranlagen einzureichen. Entsprechende Antragsformulare werden durch die zuständigen Aufgabenträger der Abwasserbeseitigung nach der Überarbeitung der Abwasserbeseitigungskonzepte veröffentlicht. Mit der neuen Förderrichtlinie und den neuen Regelungen zu Kleinkläranlagen im neuen Thüringer Wassergesetz vom 20. März 2009 werden dezentrale Lösungen ermöglicht und damit kann öfter auf ggf. kostenintensive Anschlüsse im ländlichen Raum verzichtet werden.

Die Richtlinie tritt am 1. Oktober 2009 in Kraft und am 30. September 2012 außer Kraft.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Pitzing, Tel.: 03672 / 377 – 182

Online-Befragung zur Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie

Das Thema Beteiligung spielt in der Nachhaltigkeitsstrategie Thüringen eine zentrale Rolle. Es gilt aus diesem Grund, die Wirksamkeit und den Nutzen von Beteiligung in der Nachhaltigkeitsstrategie zu maximieren und Akteure aus Wirtschaft, Bildung, Umwelt- und Naturschutz, Gewerkschaften, Kirchen, Sozialverbänden, Vereinen und Kommunen sowie alle Ministerien aber auch Bürgerinnen und Bürger zu aktiver Mitarbeit aufzurufen.

Kern der Konsultationsphase stellt eine dreimonatige Online-Befragung dar. Damit wird gewährleistet, dass alle Bürgerinnen und Bürger sowie Interessensgruppen gleichermaßen ihre Stimme in die Nachhaltigkeitsstrategie Thüringen einbringen können. Aufbauend auf der Online-Befragung werden weitere Veranstaltungen mit verschiedenen Zielgruppen die Konsultationsphase ergänzen.

Wir laden Sie ein, die nachhaltige Zukunft unseres Landes mitzugestalten, denn ein nachhaltiges Thüringen braucht Ihr Wissen, Ihre Perspektiven und Ihre Erfahrung!

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Matiss, Tel.: 03672 / 377 – 185 oder unter www.nachhaltigkeitsbeirat.thueringen.de

Bar-Förderung von Partikel-Filtern für Diesel-Pkw

Die Nachrüstung von Partikelfiltern für Diesel-Pkw wird ab 1. August 2009 alternativ auch mit einem Festbetrag in Höhe von 330 Euro gefördert.

Soeben sind Richtlinien für die Bar-Förderung von Diesel-Pkw mit Partikel-Filtern veröffentlicht worden, die für die Zeit vom 01.08.2009 – 31.12.2009 gelten.

Das BAFA wurde – ähnlich wie bei der Abwrackprämie – mit der Abwicklung des Verfahrens von den beiden federführenden Ressorts, dem BMU und dem BMVBS, mit der Abwicklung beauftragt. Nach dem Einbau des Filters in das Fahrzeug erhält der Halter eine Einbaubestätigung, die in den Fahrzeugpapieren (Zulassungsschein I) eingetragen wird. Erst dann kann der Fahrzeughalter einen Online-Antrag auf der Homepage des BAFA ausfüllen und ausdrucken. Nach der Unterschrift ist dieser Antrag mit einer Kopie des Zulassungsscheins an das BAFA zu senden, das, nach einer Kontrolle, einen Zuwendungsbescheid mit einer zeitnahen Auszahlung des Förderbetrages veranlasst.

[Weitere Informationen finden Sie unter www.bafa.de](http://www.bafa.de)

Energetische Gebäudesanierung ist ein "Renner"

Der Haushaltsausschuss hat die von Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee vorgeschlagene Aufstockung des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms gebilligt. Dazu erklärt Otto Kentzler, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), dass die Bundesregierung mit der deutlichen Aufstockung der Mittel zur Förderung der Energetischen Gebäudesanierung ein weiteres wichtiges Klimaschutzpolitisches Signal setzt. Gleichzeitig würden diese zusätzlichen Fördermittel zu konkreten Aufträgen an Unternehmen des Bau- und Ausbaugewerbes führen, welche damit einen zusätzlichen Stabilisierungsimpuls für den wichtigen Wirtschaftsbereich Handwerk geben.

[Weitere Informationen finden Sie unter www.umweltzentrum.de](http://www.umweltzentrum.de)